

# VAN DER BILT

## PDM-112, PDM-118 PDM-112-B, PDM-118-B

### de Bewegungsmelder

### en Motion detector

### fr Détecteur infrarouge passif

### it Rivelatore di movimento

### es Detector de movimiento

### sv Rörelsedetektor

### ru Датчик движения

### Accessories

Accessories	Part Number	Description
PO-C20	V54539-F122-A100	Curtain set (4 pcs.) for PDM-112
PO-C30	V54539-F123-A100	Curtain set (4 pcs.) for PDM-118
PZ-MBG2	V54539-F124-A100	Mounting bracket G2 for PDM
PO-CL	V54539-F126-A100	Pat-Clip for PDM112
PO-FM	V54530-H101-A100	Flush Mount Housing Base for PDM-112

Installation manual: AS000049363 | Edition: 29.01.2024



### de Installationsanleitung

**Achtung**  
Dieses Gerät darf nur an Stromquellen angeschlossen werden, die der Norm EN62638-1 („begrenzte Stromquelle“) entsprechen.

**EC-Konformitätserklärung**  
Hierby erklærer Vandervilt International (RI) Ltd. at dette produkt er i overensstemmelse med alle relevante EU-Richtlinien for de CE-Kenningsmærker. Som den 20.04.2016 er i overensstemmelse med den Richtlinie 2014/30/EU (Richtlinie om elektromagnetisk kompatibilitet). Den fulde tekst af EU-erklæringen af overensstemmelse er tilgængelig på [www.vandervilt.com](http://www.vandervilt.com).  
Verwenden Sie den unten stehenden Link oder scannen Sie den Compliance-QR-Code.  
<http://van.lv/Link-Compliance>



**1. Produktbeschreibung**  
Der Melder erkennt Bewegungen im Überwachungsraum (Weitwinkel-Spiegel; Abb. 1, 2, Vorhang-Spiegel; Abb. 12, 13) und löst Alarm aus. Er reagiert am empfindlichsten auf Bewegungen, die senkrecht zu den Wirklinsen verlaufen (Abb. 6/C). Die Funktion des Melders basiert auf Passiv Infrarot Technologie (PIR). Die Sabotageerkennung ist ein neuartiges, patentiertes Verfahren, das die Sabotageerkennung durch Öffnen des Melders und Lösen des Sabotagekontakts auslöst.

**Lieferumfang:** 1 Infrarotmelder, 1 Kabelbinder

**2. Voraussetzungen:** Die Installation darf nur durch Elektrofachpersonal unter Einhaltung geltender Vorschriften ausgeführt werden. Falsche Positionierung reduziert die Empfindlichkeit oder kann zu Fehlalarmen führen.

Der Melder ist für den Einsatz in Innenräumen (Abb. 6/A) für professionelle Alarmanlagen geeignet. Bei der Positionierung beachten:  
1. Montagehöhen einhalten (Abb. 1, 2, 12, 13).  
2. Abstand zu beweglichen Gegenständen (Ventilatoren, Türen...) sowie zu Fluoreszenzlampen (mind. 0,5 m) einhalten (Abb. 6/B).  
3. Keine Leuchten oder reflektierenden Sonnenstrahlung aussetzen (Abb. 6/C).  
4. Nicht über Heizkörpern oder im direkten Wärmestrahlungsbereich (Abb. 6/D).  
5. Verhindern Sie nicht auf Bereiche mit schnell wechselnden Temperaturen und/oder wechselnder Luftfeuchtigkeit auszurichten.  
6. Nur an stabilen Wänden montieren (Abb. 6/E).  
7. Nicht auf Bereichen montieren (Abb. 6/F).  
8. Leiterplatten nicht entfernen oder beschädigen.

**3. Melder montieren**  
1. Gegebenenfalls Öffnungsabdeckung (Abb. 3/A) entfernen.  
2. Schraubendreher in die Öffnung (Abb. 3/B) einführen und entweder a) Schraubendreher nach oben drücken oder b) den Melder nach unten drücken, bis er in die Öffnung einrastet.  
3. Die Abdeckung (Abb. 3/C) vom Melderboden (Abb. 3/D) abheben.  
4. Je nach Befestigungsart (Abb. 4/A/B/C) und Neigungswinkel entsprechende Schrauben/Kabelbinder entfernen und Melderboden anschrauben. Als 2,0 m bis maximal 3,0 m Höhe den Melder um 2° geneigt montieren, gegebenenfalls Melderboden an Montagehalter (separate Anleitung) befestigen.

**4. Inbetriebnahme**  
1. Damit die Sabotageerkennung vollständig funktioniert (inkl. Abreißüberwachung), muss die Sabotageerkennung durch Öffnen des Melders (Abb. 4) befestigt sein.  
2. Zur Erhaltung von IP41 müssen Restöffnungen von Kabel- bzw. Schraubendurchführungen gegebenenfalls mit geeigneter Dichtmasse (Silikon, Acryl) verschlossen werden.

4. Für die Zugentlastung des Anschlusskabels ziehen durch die Stige unterhalb des Klemmenblocs (Abb. 4/D) führen oder Kabelmantel mittels Kabelbinder nahe an Austrittsstelle aus Melderboden führen.  
5. Anbringung an Einbruchmeldezentrale (EMZ) wählen (→ Kapitel 4) und Melder verdrahten (→ Abb. 7 und Kapitel 4).  
6. Getroffene Parameter am DIP-Schalter (Abb. 5/B) einstellen (→ Kapitel 5).  
7. Nach Inbetriebnahme des Melders prüfen und vollständig einrichten.  
8. Gegebenenfalls Öffnungsabdeckung einsetzen (im Auslieferungszustand an Position ➀ (Abb. 5)).

**4. Melder an Einbruchmeldezentrale (EMZ) anschließen**  
1. Die EMZ ist ein End-of-Line-Konzept (EOL), das die Leitungsüberwachung der Verbindung Melder – EMZ zur Signalisierung der Melderzustände mit Melder mit 2 Widerständen ausgestattet (Intrusion – Abb. 5/I und „EOL“ – Abb. 5/EOL), außerdem mit einem Sabotagekontakt (T).

Der Auslieferungszustand des Melders erfolgt mit folgenden Widerstandswerten (passend zu Vanderbilt SPC-EMZ): R<sub>i</sub> = 4,7 kΩ; R<sub>ext</sub> = 4,7 kΩ. Bei Verwendung anderer EMZ kann es erforderlich sein, die Widerstände und T getrennt abzugrenzen und/oder Widerstände austauschen. Alternativ zu den Widerständen kann ein EOL PCB (Zubehör, Abb. 10/E) verwendet werden.

**4.1 EOL aktivieren/deaktivieren**  
Der Melder ist für den Einsatz in Innenräumen (Abb. 6/A) für professionelle Alarmanlagen geeignet. Bei der Positionierung beachten:  
1. Montagehöhen einhalten (Abb. 1, 2, 12, 13).  
2. Abstand zu beweglichen Gegenständen (Ventilatoren, Türen...) sowie zu Fluoreszenzlampen (mind. 0,5 m) einhalten (Abb. 6/B).  
3. Keine Leuchten oder reflektierenden Sonnenstrahlung aussetzen (Abb. 6/C).  
4. Nicht über Heizkörpern oder im direkten Wärmestrahlungsbereich (Abb. 6/D).  
5. Verhindern Sie nicht auf Bereiche mit schnell wechselnden Temperaturen und/oder wechselnder Luftfeuchtigkeit auszurichten.  
6. Nur an stabilen Wänden montieren (Abb. 6/E).  
7. Nicht auf Bereichen montieren (Abb. 6/F).  
8. Leiterplatten nicht entfernen oder beschädigen.

**4.2 Widerstände austauschen**  
1. Auszufasern den Widerstand herausziehen.  
2. Beide des neuen Widerstands (¼-Watt, Leistungsdiemeter 0,4...0,56 mm) gemäß Schablone (Abb. 5/O) biegen und kürzen.  
3. Widerstand bis zur Anschlag in die Kontaktlöcher stecken und in das entsprechende Fach des Melders legen.

**4.3 Zweidraht-Anbindung**  
Die Widerstände R<sub>i</sub> und R<sub>ext</sub> und T werden in Serienschaltung abgegriffen (Anschluss an einen C1/C3 und T (C2/C3) und T (C2/C3) auch getrennt abgegriffen werden). In diesem Fall kann zur Leitungsüberwachung von T über C2/C3 ein zusätzlicher R<sub>ext</sub> über Klemme SP (Abb. 7/B) verdrahtet werden.

**4.4 Steuerung und U (uscharf)**  
Ein offener Steuerungslinie ist „HIGH“ (interne pull-up). Bei Ansteuerung mit „aktiv HIGH“ muss ein Widerstand (2 kΩ...47 kΩ) mit U verbunden werden.

**5. Einstellungen**  
**5.1 Einbruchmeldezentrale (EMZ)**  
- Bei unvertretenem U-Steuerungslinie (Abb. 7/B) werden über DIP1 die LED-Signalisierungen aktiviert (Auslieferungszustand) „in\_scharf“ umgeschaltet.  
- Mit verdrahtetem U-Steuerungslinie kann der Zustand über die EMZ ferngesteuert werden. Mit DIP1 kann die Eingangsparität von U umgestellt werden (→ Kapitel 5.4).

**5.2 Eingangsparität (U DIP1)**  
Die Widerstände R<sub>i</sub> und R<sub>ext</sub> und T werden in Serienschaltung abgegriffen (Anschluss an einen C1/C3 und T (C2/C3) und T (C2/C3) auch getrennt abgegriffen werden). In diesem Fall kann zur Leitungsüberwachung von T über C2/C3 ein zusätzlicher R<sub>ext</sub> über Klemme SP (Abb. 7/B) verdrahtet werden.

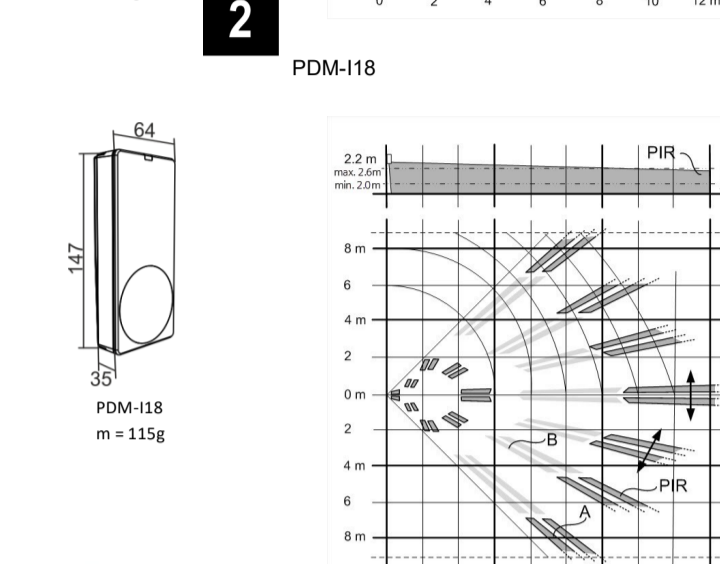
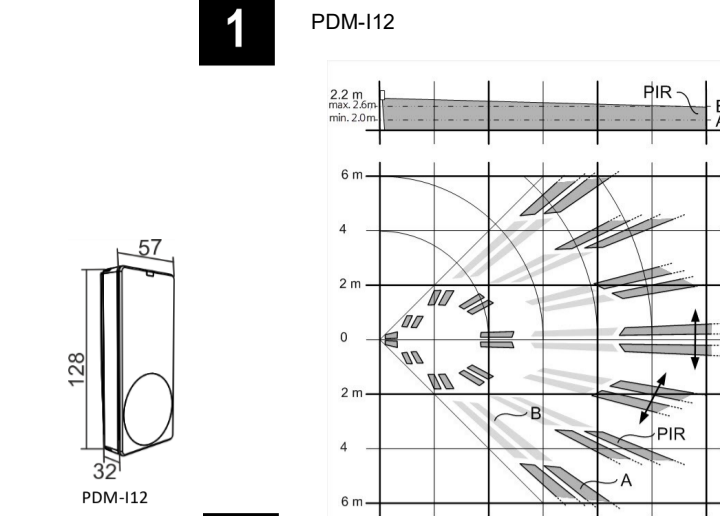
**5.3 Melder-Empfindlichkeit (DIP2-DIP3)**  
PIR-Empfindlichkeit gemäß nachfolgender Tabelle einstellen.

**5.4 Sensitivität**  
Für VdS-Anlagen die Empfindlickeiteinstellung „Hoch“, „Standard“ oder „Erhöhte Stabilität“ verwenden.

Die Empfindlickeiteinstellung „hoch“ in Räumen mit weniger als 5m Senlerlänge nicht verwenden.

1. Für VdS-Anlagen die Empfindlickeiteinstellung „Hoch“, „Standard“ oder „Erhöhte Stabilität“ verwenden.

Die Empfindlickeiteinstellung „hoch“ in Räumen mit weniger als 5m Senlerlänge nicht verwenden.



Installation manual: AS000049363 | Edition: 29.01.2024

### en Installation instructions

**Warning**  
This device may only be connected to power sources which comply with the EN62638-1 standard ("limited power source").

**EC Declaration of Conformity**  
Hereby Vandervilt International (RI) Ltd. declares that this equipment type is in compliance with all relevant EU Directives for CE marking. From 20/04/2016 it is in compliance with Directive 2014/30/EU (Electromagnetic Compatibility Directive). The full text of the EU declaration of conformity is available on [www.vandervilt.com](http://www.vandervilt.com).  
Use the link below or scan the Compliance QR code.  
<http://van.lv/Link-Compliance>

**1. Product description**  
The detector identifies movements within the room that is being monitored (wide-angle mirror; Fig. 1, 2, curtain mirror (not scope of delivery); Fig. 12, 13) and triggers an alarm. It is particularly sensitive to movements that are perpendicular to the effective zones (Fig. 1, 2, 12, 13/arrow). Detector operation is based on passive infrared technology (PIR). The sabotage surveillance feature is able to detect when an attempt is being made to remove the detector forcibly or to open it. In such an event, it triggers a sabotage alarm.

**Scope of delivery:** 1 intrusion detector, 1 cable tie

**2. Requirements**  
The product may only be installed by electrically skilled personnel and in accordance with the applicable regulations. Incorrect positioning reduces the sensitivity or may result in false alarms. The detector is suitable for use in interior areas (Fig. 6/A) as part of a professional alarm system. When positioning the product, please:  
- Observe the correct mounting height (Fig. 1, 2, 12, 13).  
- Observe the correct distance in relation to moving objects (fans/blowers, doors, etc.) and fluorescent lamps (at least 0.5 m) (Fig. 6/B).  
- Do not expose the product to direct or reflected sunlight (Fig. 6/C).  
- Do not mount the product above heaters/radiators or directly in hot or cold air streams (Fig. 6/D).  
- Do not aim the effective range at areas that are subject to rapid changes in temperature and/or changes in air humidity.  
- Only mount the product on solid walls (Fig. 6/E).  
- Do not mount the product outdoors (Fig. 6/F).  
- Do not remove or damage printed circuit boards.

**3. Mounting the detector**  
1. If necessary, remove the opening cover (Fig. 3/A).  
2. Insert a screwdriver into the opening (Fig. 3/B) and either a) push the screwdriver upwards or b) turn the screwdriver downwards, until the detector has snapped into the opening.  
3. Push the screwdriver upwards or downwards, until the detector has snapped into the opening.  
4. Push the screwdriver upwards or downwards, until the detector has snapped into the opening.  
5. Push the screwdriver upwards or downwards, until the detector has snapped into the opening.

Then lift the cover (Fig. 3/C) off the detector base (Fig. 3/D).  
6. Depending on the mounting arrangement (Fig. 4/A/B/C) and the angle of inclination, remove the relevant screw and cable cut-outs and screw on the detector base. From a height of 2.6 m up to a maximum of 3.0 m, mount the detector at a 2° angle of inclination. If necessary, attach the detector base to the detector holder (separate instructions).

In order for the sabotage surveillance feature to work fully (incl. tear-off monitoring), at least one screw must be secured at position ➀ (Fig. 4).

To retain IP41 class residual openings of cable feedthroughs and screw holes have to be closed by means of a suitable sealing material (silicone or acrylic).

4. To relieve the strain on the connection cable, route the litz wires through the poles below the terminal block (Fig. 4/D) or fix cable sheath by means of cable binder close to its outer hole in the terminal block (Fig. 4/D).

5. Select the connection to the intruder alarm control panel (IACP) (→ Section 4) and wire the detector to it (Fig. 7 and Section 4).

6. Set the required parameters on the DIP switch (Fig. 5/B) (→ Section 5).

7. Fit the cover on the detector base, making sure that it snaps into place completely.

8. If necessary, attach the opening cover in position ➀ on delivery (Fig. 5).

**4. Connecting the detector to the intruder alarm control panel (IACP)**  
The integrated End-of-Line concept (EOL) makes it possible to connect the connection line between the detector and the IACP. For the purpose of signaling the detector status, the detector is equipped with 2 resistors ("Intrusion" (Fig. 5/I) and "EOL" (Fig. 5/EOL)), plus a sabotage contact (T).

The detector is delivered with the following resistance values (appropriate for Vanderbilt SPC-IACP): R<sub>i</sub> = 4.7 kΩ; R<sub>ext</sub> = 4.7 kΩ. If you are using another type of IACP, it may be necessary to tap the resistors and T separately and/or replace the resistors. An EOL PCB (accessory; Fig. 10/E) can be used as an alternative to the resistors.

**4.1 Activating/deactivating EOL**  
Use jumper 1 (Fig. 5/O) to specify whether the detector is to be connected to the IACP with or without line monitoring. Top position (as delivered): R<sub>i</sub> active; bottom position: R<sub>ext</sub> shorted (R<sub>ext</sub> = 0 V).

**4.2 Replacing resistors**  
1. Pull out the resistor you wish to replace.  
2. Bend one of the leads of the new resistor (¼ watt, line diameter 0.4...0.56 mm) in accordance with the template (Fig. 5/O).  
3. Insert the resistor into the contact holes as far as it will go and bend it into the relevant compartment of the detector.

**4.3 Two-wire connection**  
Resistors R<sub>i</sub> and R<sub>ext</sub> and T are tapped in series (connection to terminals C1/C3; Fig. 7). By way of an alternative option, R<sub>i</sub> (C1/C2) and T (C2/C3) can also be tapped separately. In this case, an additional R<sub>ext</sub> can be connected via terminal SP (Fig. 7/B) for the purpose of performing line monitoring on U via C2/C3.

**4.4 WT (uscharf) and U (uscharf)**  
An open control line is "HIGH" (internal pull-up). To trigger with "active HIGH" requires a resistor (2 kΩ...47 kΩ) connected to U.

**5. Settings**  
**5.1 Intruder alarm control panel (IACP)**  
- In the case of a non-wired U control input (Fig. 7/B), the LED signals are switched on or off via DIP1.  
- With a wired U control line, the state can be remote controlled using the IACP. You can use DIP1 to change over the WT input polarity (→ Section 5.4).

**5.2 Input polarity (DIP1)**  
The resistors R<sub>i</sub> and R<sub>ext</sub> and T are tapped in series (connection to terminals C1/C3; Fig. 7). By way of an alternative option, R<sub>i</sub> (C1/C2) and T (C2/C3) can also be tapped separately. In this case, an additional R<sub>ext</sub> can be connected via terminal SP (Fig. 7/B) for the purpose of performing line monitoring on U via C2/C3.

**5.3 Detector sensitivity (DIP2-DIP3)**  
Set the PIR sensitivity in accordance with the table below.

**5.4 Sensitivity**  
For VdS installations the sensitivity setting "High", "Standard" or "Increased stability" sensitivity setting.

The sensitivity setting "high" in rooms with less than 5m sensor length should not be used.

1. For VdS installations the sensitivity setting "High", "Standard" or "Increased stability" sensitivity setting.

The sensitivity setting "high" in rooms with less than 5m sensor length should not be used.

1. For VdS installations the sensitivity setting "High", "Standard" or "Increased stability" sensitivity setting.

The sensitivity setting "high" in rooms with less than 5m sensor length should not be used.

1. For VdS installations the sensitivity setting "High", "Standard" or "Increased stability" sensitivity setting.

The sensitivity setting "high" in rooms with less than 5m sensor length should not be used.

1. For VdS installations the sensitivity setting "High", "Standard" or "Increased stability" sensitivity setting.

The sensitivity setting "high" in rooms with less than 5m sensor length should not be used.

1. For VdS installations the sensitivity setting "High", "Standard" or "Increased stability" sensitivity setting.

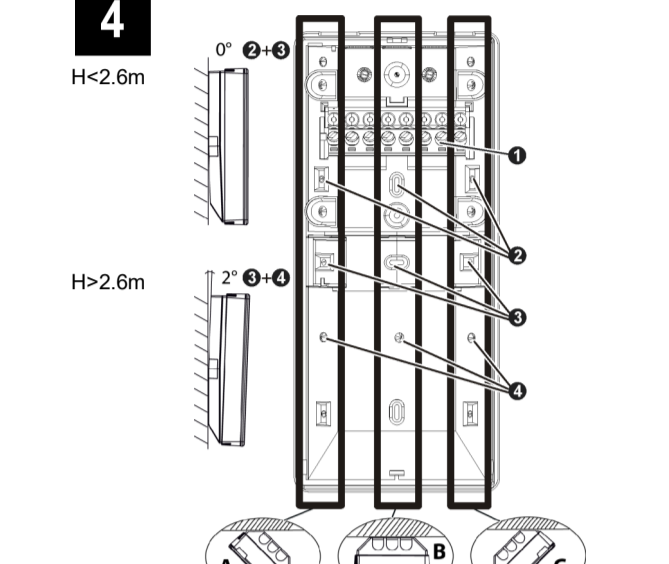
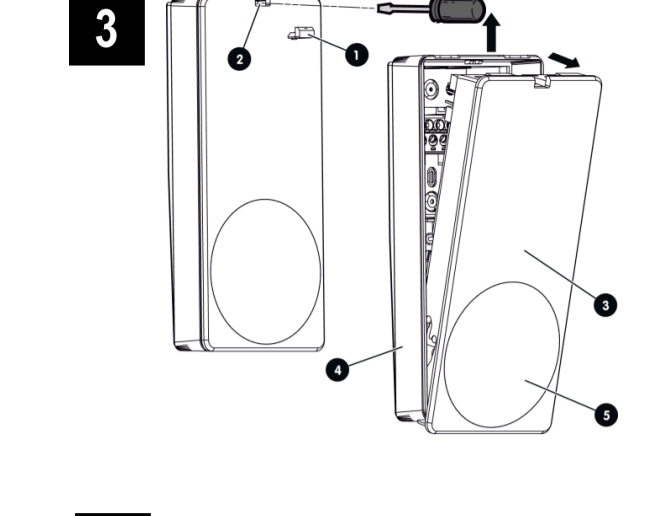
The sensitivity setting "high" in rooms with less than 5m sensor length should not be used.

1. For VdS installations the sensitivity setting "High", "Standard" or "Increased stability" sensitivity setting.

The sensitivity setting "high" in rooms with less than 5m sensor length should not be used.

1. For VdS installations the sensitivity setting "High", "Standard" or "Increased stability" sensitivity setting.

The sensitivity setting "high" in rooms with less than 5m sensor length should not be used.



Installation manual: AS000049363 | Edition: 29.01.2024

### fr Instructions d'installation

**Attention**  
Cet appareil doit être raccordé uniquement à des sources de courant conformes à la norme EN62638-1 (« Sources à puissance limitée »).

**Déclaration de conformité CE**  
Par la présente, Vandervilt International (RI) Ltd. déclare que le type d'équipement considéré est conforme aux directives des directives UE applicables relatives au marquage CE. S'era en conformité avec la directive 2014/30/UE (directive de compatibilité électromagnétique (CEM)). Le texte intégral de la déclaration de conformité UE est disponible sur [www.vandervilt.com](http://www.vandervilt.com).  
Utilisez le lien ci-dessous ou scannez le code QR de conformité.  
<http://van.lv/Link-Compliance>

**1. Description du produit**  
Le détecteur détecte les mouvements dans le local surveillé (miroir grand angle; Fig. 1, 2; miroir rideau (non fourni); Fig. 12, 13) et déclenche l'alarme. Il réagit avec le plus de sensibilité aux mouvements se produisant perpendiculairement aux zones couvertes (Fig. 1, 2, 12, 13/cheval). Le fonctionnement du détecteur est basé sur la technologie infrarouge passive (PIR). La fonctionnalité de sabotage est basée sur la technologie infrarouge passive (PIR). L'auto-surveillance est effectuée à l'ouverture et à l'arrachement du détecteur et déclenche une alarme auto-surveillance.

**Contenu de la livraison:** 1 détecteur d'intrusion, 1 serre-câbles

**2. Conditions préalables**  
L'installation ne doit être réalisée que par un personnel qualifié dans le respect des prescriptions en vigueur. Un mauvais positionnement réduit la sensibilité ou peut générer de fausses alarmes. Le détecteur est conçu pour une utilisation dans des locaux intérieurs (Fig. 6/A) pour des systèmes d'alarme professionnels. Pour le positionnement, respecter les points suivants:  
- Respecter la hauteur de montage (Fig. 1, 2, 12, 13).  
- Respecter la distance avec les objets mobiles (ventilateurs, portes, etc.), ainsi qu'avec les lampes à néon (min. 0,5 m) (Fig. 6/B).  
- Ne pas exposer le produit à la lumière directe ou réfléchie (Fig. 6/C).  
- Ne pas monter le produit au-dessus d'un radiateur ou dans un courant d'air chaud ou froid (Fig. 6/D).  
- Ne pas déformer la zone de couverture sur des zones ayant de fortes variations de température et/ou d'humidité dans l'air.  
- Monter uniquement sur des murs solides (Fig. 6/E).  
- Ne pas retirer ou endommager les plaques imprimées.

**3. Montage du détecteur**  
1. Eventuellement retirer le couvercle de l'ouverture (Fig. 3/A).  
2. Insérer un tournevis dans l'ouverture (Fig. 3/B) et soit a) pousser le tournevis vers le haut, soit b) tourner le tournevis vers le bas, jusqu'à ce que le détecteur ait cliqué dans l'ouverture.  
3. Appuyer le tournevis vers le haut ou vers le bas, jusqu'à ce que le détecteur ait cliqué dans l'ouverture.  
4. Appuyer le tournevis vers le haut ou vers le bas, jusqu'à ce que le détecteur ait cliqué dans l'ouverture.  
5. Appuyer le tournevis vers le haut ou vers le bas, jusqu'à ce que le détecteur ait cliqué dans l'ouverture.

Ensuite soulever le couvercle (Fig. 3/C) du fond du détecteur (Fig. 3/D).  
6. Selon l'arrangement de montage (Fig. 4/A/B/C) et l'angle d'inclinaison, retirer les caches de vis et de passage de câble et visser le fond du détecteur. À partir de 2,6 m jusqu'à un maximum de 3,0 m de hauteur, monter le détecteur avec une inclinaison de 2°, le cas échéant fixer le fond du détecteur sur le support de montage (instructions séparées).

Pour permettre le bon fonctionnement de l'auto-surveillance, y compris le déclenchement d'arrachement à l'effort visuel au moment de la mise en position ➀ (Fig. 4).

De façon à conserver la classe IP41, les passages de câbles et les trous de fixation non utilisés doivent être bouchés au moyen d'un matériau adhésif (silicone ou acrylique).

4. Pour le déchargement de traction du câble de raccordement, faire passer les torsions à travers les passages sous le bornier (Fig. 4/D) ou fixer la gaine du câble au pointet sur le trou de sortie du câble (Fig. 4/D).

5. Choisir le mode de connexion à la centrale d'alarme («chaptale 4») et câbler le détecteur (→ Fig. 7 et chapitre 4).

6. Régler les paramètres souhaités sur les commutateurs DIP (Fig. 5/B) (→ chapitre 5).

7. Remplacer le couvercle sur le fond du détecteur et cliquer fermement (Fig. 5).

**4. Raccordement du détecteur à l'entrée d'alarme intrusion**  
Le concept intégré End-of-Line (EOL) permet la surveillance de la connexion entre le détecteur et la centrale d'alarme. Pour transmettre les états du détecteur, le détecteur est équipé de 2 résistances («Intrusion» (Fig. 5/I) et «EOL» (Fig. 5/EOL)), plus un contact d'arrachement (T).

Le détecteur est livré avec les valeurs de résistance ci-dessous (appropriées pour les centrales Vanderbilt SPC): R<sub>i</sub> = 4,7 kΩ; R<sub>ext</sub> = 4,7 kΩ. En cas d'utilisation d'autres types de centrales, il peut être nécessaire d'utiliser séparément les résistances et T et/ou de remplacer les résistances. Comme alternative aux résistances, il est possible d'utiliser un circuit EOL (accessoire; Fig. 10/E).

**4.1 Activation/désactivation de l'EOL**  
Utiliser le cavalier 1 (Fig. 5/O) pour déterminer si le détecteur est relié avec la centrale d'alarme avec ou sans surveillance de ligne. Position supérieure (à la livraison): R<sub>i</sub> active; position inférieure: R<sub>ext</sub> court-circuité (R<sub>ext</sub> = 0 V).

**4.2 Remplacer les résistances**  
1. Retirer les résistances que vous souhaitez remplacer.  
2. Recourber la patte de la nouvelle résistance (¼ de Watt, diamètre de câble 0,4...0,56 mm) conformément au gabarit (Fig. 5/O) et la raccourcir.  
3. Insérer la résistance dans les trous de contact jusqu'en butée et la raccourcir dans le logement correspondant du détecteur.

**4.3 Raccordement à la centrale en 2 fils**  
Le concept intégré End-of-Line (EOL) permet la surveillance de la connexion entre le détecteur et la centrale d'alarme. Pour transmettre les états du détecteur, le détecteur est équipé de 2 résistances («Intrusion» (Fig. 5/I) et «EOL» (Fig. 5/EOL)), plus un contact d'arrachement (T).

Le détecteur est livré avec les valeurs de résistance ci-dessous (appropriées pour les centrales Vanderbilt SPC): R<sub>i</sub> = 4,7 kΩ; R<sub>ext</sub> = 4,7 kΩ. En cas d'utilisation d'autres types de centrales, il peut être nécessaire d'utiliser séparément les résistances et T et/ou de remplacer les résistances. Comme alternative aux résistances, il est possible d'utiliser un circuit EOL (accessoire; Fig. 10/E).

**4.4 WT (uscharf) et U (uscharf)**  
Une ligne de commande ouverte est «HIGH» (interne pull-up). Pour déclencher avec «active HIGH» nécessite un résistor (2 kΩ...47 kΩ) connecté à U.

**5. Paramètres**  
**5.1 Polarité d'entrée WT - Test de marche (DIP1)**  
- Avec une entrée de commande WT non câblée, dite NO (Fig. 7/B), les indicateurs à LED sont activés/désactivés via DIP1 (à la livraison: «indicateurs à LED activés»).  
- Avec une entrée de commande WT câblée, le test de marche peut être commandé par la centrale d'antintrusion. Trامية DIP1 il est possible de modifier la polarité d'ingresso di WT (→ chapitre 5.4).

**5.2 Polarité d'entrée U - Mode hors tension MHS(DIP1)**  
- Avec une entrée de commande U non câblée (U; Fig. 7/B), DIP1 permet de commuter entre l'état «hors surveillance» (par défaut) et «surveillance».  
- Avec une entrée de commande U câblée, l'état peut être commandé par la centrale d'alarme. Trامية DIP1 il est possible de modifier la polarité d'ingresso di U (→ chapitre 5.4).

**5.3 Sensibilité du détecteur (DIP2-DIP3)**  
Réglage la sensibilité PIR conformément au tableau ci-après.

**5.4 Sensibilité**  
Pour les installations NFSACP, utiliser le réglage de sensibilité «élevée», «standard» ou «Majorée stabilité renforcée».

La sensibilité réglée «high» dans des pièces de mesure de moins de 5m, ne pas utiliser le paramètre de sensibilité «élevée».

1. Pour les installations NFSACP, utiliser le réglage de sensibilité «élevée», «standard» ou «Majorée stabilité renforcée».

La sensibilité réglée «high» dans des pièces de mesure de moins de 5m, ne pas utiliser le paramètre de sensibilité «élevée».

1. Pour les installations NFSACP, utiliser le réglage de sensibilité «élevée», «standard» ou «Majorée stabilité renforcée».

La sensibilité réglée «high» dans des pièces de mesure de moins de 5m, ne pas utiliser le paramètre de sensibilité «élevée».

1. Pour les installations NFSACP, utiliser le réglage de sensibilité «élevée», «standard» ou «Majorée stabilité renforcée».

La sensibilité réglée «high» dans des pièces de mesure de moins de 5m, ne pas utiliser le paramètre de sensibilité «élevée».

1. Pour les installations NFSACP, utiliser le réglage de sensibilité «élevée», «standard» ou «Majorée stabilité renforcée».

La sensibilité réglée «high» dans des pièces de mesure de moins de 5m, ne pas utiliser le paramètre de sensibilité «élevée».

1. Pour les installations NFSACP, utiliser le réglage de sensibilité «élevée», «standard» ou «Majorée stabilité renforcée».

La sensibilité réglée «high» dans des pièces de mesure de moins de 5m, ne pas utiliser le paramètre de sensibilité «élevée».

1. Pour les installations NFSACP, utiliser le réglage de sensibilité «élevée», «standard» ou «Majorée stabilité renforcée».

La sensibilité régl

	DIP	OFF (Standard)	ON
Geltes/Umscharf (Eingänge unverändert)		ein	aus
Eingangspolarität um Geltes/Umscharf zu aktivieren	1	high (+12 V)	low (0 V)
PIR-Empfindlichkeit	2		
	3		→Kapitel 5.3

**6. Inbetriebnahme**  
1. Stromversorgung einschalten.  
2. 30 s warten bis der Melder bereit ist (→LED-Signalierung während Start-up-Phase; Abb. 8/A oder 8/E abhängig von der Eingangsspannung an U und WT und DIP1). In den Betriebszuständen entsprechend Abb. 8/E ist der Melder nach Start-up-Phase für 3 Minuten im Aktivtest (→Alarm-Signalierung; Abb. 8/F anstatt 8/B).

- Für längere Geltestzeiten Umscharf- und Geltestmodus aktivieren (→Kapitel 5.1 und 5.2).

- Zum Ausschalten der LED-Signalierung während Start-up- und Aktivtestphasen nach dem Einschalten des Melders entweder U- oder WT-Steuereingang hin- und herschalten.

3. Geltest auf Armauslösung im ganzen Wirkbereich des Melders (Abb. 1, 2, 12, 13) durchführen. Der Melder muss auch beim Durchqueren der Randzone Alarm auslösen (Abb. 8/B bzw. 8/F).

- LED-Signalierungen für die unterschiedlichen Ereignisse beachten (→Abb. 8).

#### 7. Betrieb und Wartung

**7.1 Funktionsüberwachung (Selbsttest)**  
Ein Selbsttest wird während der Start-up-Phase durchgeführt. Bei einer Fehlfunktion wird das Alarm-Relais offen gehalten. Falls Umscharf- und Geltestmodus aktiviert sind, wird die Fehlfunktion entsprechend Abb. 8 signalisiert.

**7.2 Speicher-Anzeigen**  
Ein in der letzten Schaltperiode erzeugter Alarm wird gespeichert. Bei darauf aktiviertem Umscharf- und deaktiviertem Geltestmodus wird ein gespeichertes Alarm angezeigt (Abb. 8/G). Mit der nächsten Schaltschaltung wird der Alarm-Speicher zurückgesetzt.

**7.4 Plombieren des Melders**  
Wenn das Plombieren des Melders vorgeschrieben ist, auf der Oberseite des Melders Klebeplombe über der Fuge zwischen Melderboden und Deckel anbringen.

**7.5 Wartung**  
Melder regelmäßig (min. einmal pro Jahr) auf Funktion (Geltest durchführen) und Verschmutzung sowie Befestigung prüfen. Melder gegebenenfalls reinigen bzw. befestigen.

#### 8. Störungen

Bei Störungen gehen Sie auf unsere Homepage: <https://vanderbilindustries.com>

Klicken Sie auf den Link „**Ressourcen**“, um technischen Support vor Ort zu erhalten.

#### 9. Optionen

**9.1 Vorhang-Spiegel PO-C20/30**  
Vorhang-Spiegel bilden mit ihren überlappenden Wirkzonen einen durchsteigssicheren Überwachungsbereich.

1. Melder öffnen (→Kapitel 3).  
2. Weitwink-Spiegel an der Vorrichtung (Abb. 11/10) aus dem Deckel drehen (gegebenenfalls unterhalb der Vorrichtung mit einem Schraubendreher aushebeln) und durch einen Vorhang-Spiegel ersetzen (→Kapitel 6).

**9.2 Pet Clip PO-CL (nur PDM-H12)**  
Durch das Installieren eines Pet-Clips kann die Erkennung von Kleintieren unterdrückt werden (→Anleitung „Pet-Clip“). Bei Verwendung des Pet-Clip verliert der Melder seine Konformität mit EN50131-2-2 Grad 2. Soll die Anlage nach VdS errichtet werden, so darf der Pet-Clip nicht verwendet werden. Der Detektorsbereich wird durch Verwendung des Pet-Clips nicht verändert (siehe Abb. 1).

- Bei Verwendung eines Vorhang-Spiegels ist der Pet-Clip nicht geeignet.

#### 10. Montagehalter PZ-MBG2

Bei Verwendung des PZ-MBG2 verliert der Melder seine Konformität mit EN50131-2-2 Grad 2. Soll die Anlage nach VdS errichtet werden, so darf der Montagehalter nicht verwendet werden.

Connections	→Fig. 7
Power supply	DC 9...16 V (DC 12 V, nominal)
Max. ripple	1 V <sub>SS</sub>
Current consumption	
Idle state	2.5 mA (rms), 2.8 mA (max peak)
LED on	3.4 mA (rms), 4.7 mA (max peak)
Start-up time	30 s
Operating temperature	-10 °C...+55 °C
Storage temperature	-20 °C...+60 °C
Air humidity	< 95 %RH, non-condensing
Housing protection category	IP41/IK02
Control inputs	V <sub>max, in</sub> = 1.5 V V <sub>min, in</sub> = 3.5 V R <sub>in, in</sub> (intern) = 470 kΩ
Load rating of outputs	DC 30 V/0,1 A
Resistors	R <sub>L</sub> 4,7 kΩ ±5%, 250 mW R <sub>ext, L</sub> 4,7 kΩ ±5%, 250 mW
EN50131-2-2 approval	Grade 2
EN50130-5 environmental class	Class II
VdS 2312	Class B
VdS 2110	Class II

Connections	→Fig. 7
Power supply	DC 9...16 V (DC 12 V, nominal)
Max. ripple	1 V <sub>SS</sub>
Current consumption	
Idle state	2.5 mA (rms), 2.8 mA (max peak)
LED on	3.4 mA (rms), 4.7 mA (max peak)
Start-up time	30 s
Operating temperature	-10 °C...+55 °C
Storage temperature	-20 °C...+60 °C
Air humidity	< 95 %RH, non-condensing
Housing protection category	IP41/IK02
Control inputs	V <sub>max, in</sub> = 1.5 V V <sub>min, in</sub> = 3.5 V R <sub>in, in</sub> (intern) = 470 kΩ
Load rating of outputs	DC 30 V/0,1 A
Resistors	R <sub>L</sub> 4,7 kΩ ±5%, 250 mW R <sub>ext, L</sub> 4,7 kΩ ±5%, 250 mW
EN50131-2-2 approval	Grade 2
EN50130-5 environmental class	Class II
VdS 2312	Class B
VdS 2110	Class II

**Further requirements of NF&A2P**  
NF & A2P certificate 2 shields No. 2622200002B0, 2622200002A0  
Repository NF324-H58  
EN50131-2-2 Grade 2 Class II environment

Certifying body:  
CNPP Cert.: [www.cnpp.com](http://www.cnpp.com)  
AFNOR Certification: [www.afnor.org](http://www.afnor.org)

	DIP	OFF (default)	ON
Walk test/unset (non-wired inputs)		On	Off
Input polarity to activate Walk test / unset	1	High (+12 V)	Low (0 V)
PIR sensitivity	2		
	3		→Chapter 5.3

**6. Commissioning**  
1. Switch on the power supply.  
2. Wait 30 s until the detector is ready (→LED signals during start-up phase; Fig. 8/A or 8/E depending on the input voltage at U and WT and DIP1). In the operating states shown in Fig. 8/E, the detector performs the autowalk test for 3 minutes at the end of the start-up phase (→alarm signaling; Fig. 8/F instead of 8/B).

- For longer walk test times, activate the unset and walk test modes (→Sections 5.1 and 5.2).

- To deactivate LED signalling during the start-up and autowalk test phases, switch either the U or WT control input back and forth after switching on the detector.

3. Carry out a walk test to check that an alarm is triggered throughout the entire effective range of the detector (Fig. 1, 2, 12, 13). The detector must also trigger an alarm when the peripheral zones are crossed (Fig. 8/B and 8/F).

- Pay attention to the LED signals for the various events (→Fig. 8).

#### 7. Operation and maintenance

**7.1 Function monitoring (selftest)**  
A selftest is performed during the start-up phase. In the event of a malfunction, the alarm relay is kept open. If the unset and walk test modes are activated, the malfunction is signalled as shown in Fig. 8.

**7.2 Memory displays**  
An alarm that was generated during the last set period is stored in the memory. A stored alarm is then displayed when unset mode is activated and walk test mode is deactivated (Fig. 8/G). The next time the status of the system changes to "set", the alarm memory is reset.

**7.4 Sealing the detector**  
If there is a requirement for the detector to be sealed, stick the adhesive seal over the joint between the detector base and the cover on the top of the detector.

**7.5 Maintenance**  
Check the detector regularly (at least once a year) to ensure that it is functioning correctly (by carrying out a walk test), that it is free of dirt and that it is securely attached. If necessary, clean and/or secure the detector.

#### 8. Faults

In case of faults, go to our home page: <https://vanderbilindustries.com>

Click on the **Resources** link for local technical support.

#### 9. Options

**9.1 Curtain Mirror PO-C20/30**  
With their overlapping effective zones, curtain mirrors create a secure coverage area.

1. Open the detector (→ Section 3).  
2. Twist the wide-angle mirror located on the device (Fig. 11/10) to remove it from the cover (if necessary, lever it out from under the device using a screwdriver) and replace it with a curtain mirror.

3. Carry out a walk test (→ Section 6).

**9.2 Pet Clip PO-CL (PDM-H12 only)**  
Pet immunity (i.e. the ability of the equipment to ignore small animals) can be enabled by installing a pet clip (→ "Pet clip" instructions). If pet-clip is used the motion detector is no longer EN50131-2-2 grade 2 compliant. The application of the pet-clip does not change the detection area (see Fig. 1).

- The pet clip is not suitable if you are using a curtain mirror.

**9.3 Mounting Bracket PZ-MBG2**  
If PZ-MBG2 is used the motion detector is no longer EN50131-2-2 grade 2 compliant.

Connexions	→Fig. 7
Alimentation	DC 9...16 V (DC 12 V nominal)
Max. ondulation	1 V <sub>SS</sub>
Assorbimento di corrente	
Stato di riposo	2,5 mA (rms), 2,8 mA (picco max)
LED ON	3,4 mA (rms), 4,7 mA (picco max)
Tempo di avviamento	30 s
Temperatura di esercizio	-10 °C...+55 °C
Temperatura di stoccaggio	-20 °C...+60 °C
Umidità dell'aria	< 95 %RH, senza condensazione
Temperatura de stockage	-20 °C...+60 °C
Humidité de l'air	< 95 % rel., sans condensation
Classe de protection du boîtier	IP41/IK02
Ingressi di controllo	V <sub>max, in</sub> = 1.5 V V <sub>min, in</sub> = 3.5 V R <sub>in, in</sub> (interno) = 470 kΩ
Carico ammissibile uscite	DC 30 V/0,1 A
Resistenze	R <sub>L</sub> 4,7 kΩ ±5%, 250 mW R <sub>ext, L</sub> 4,7 kΩ ±5%, 250 mW
EN50131-2-2 approval	Grade 2
EN50130-5 environmental class	Class II
VdS 2312	Class B
VdS 2110	Class II

**Further requirements of NF&A2P**  
NF & A2P certificate 2 shields No. 2622200002B0, 2622200002A0  
Repository NF324-H58  
EN50131-2-2 Grade 2 Class II environment

Certifying body:  
CNPP Cert.: [www.cnpp.com](http://www.cnpp.com)  
AFNOR Certification: [www.afnor.org](http://www.afnor.org)

	DIP	OFF (Standard)	ON
Test de marche/hors surveillance (entrées non câblées)		Fonctions actives	Fonctions inactives
Polarité d'entrée pour activer Test de marche/hors surveillance	1	high (+12 V)	low (0 V)
Sensibilité PIR	2		
	3		→Chapitre 5.3

**6. Mise en service**  
1. Mettre sous tension.  
2. Attendre 30 s que le détecteur soit prêt (→ indication LED pendant la phase de démarrage ; fig. 8/A ou 8/E en fonction de la tension d'entrée sur U et WT et DIP1). Dans les modes de fonctionnement indiqués sur la fig. 8/E, le détecteur est en mode Test de marche pendant 3 minutes après la phase de démarrage (→signalisation à l'alarme; fig. 8/F au lieu de 8/B).

- Pour des temps de Test de marche plus longs, activer le mode Hors surveillance (U et Test de marche (WT) (→chapitres 5.1 et 5.2).

- Pour désactiver l'indicateur LED pendant les phases de démarrage et de test de marche automatique après la mise en route du détecteur, activer ou désactiver l'entrée de commande U ou WT.

3. Réaliser un test de marche vérifier que l'alarme se déclenche dans toute la zone de couverture périphérique (fig. 1, 2, 12, 13). Le détecteur doit aussi déclencher une alarme lors du franchissement des zones limitrophes (fig. 8/B ou 8/F).

- Observer les indicateurs à LED pour voir les différents événements (→fig. 8).

#### 7. Utilisation et maintenance

**7.1 Surveillance du fonctionnement (autotest)**  
Un autotest est effectué pendant la phase de démarrage. En cas de dysfonctionnement, le relais d'alarme reste ouvert. Si les modes Hors surveillance et WT et Test de marche (WT) sont activés, le dysfonctionnement est signalé conformément à la fig. 8.

**7.2 Affichage de la mémoire**  
Une alarme déclenchée lors de la dernière période en mode "En surveillance" est mémorisée. Si par la suite le mode "Hors surveillance" est activé et le mode "Test de marche" désactivé, une alarme mémorisée s'affiche (fig. 8/G). La commutation suivante en mode "En surveillance" réinitialise la mémoire d'alarme.

**7.4 Pose de scelle sur le détecteur**  
Si la pose de scelle sur le détecteur est obligatoire, appliquez le scelle sur la partie supérieure du détecteur au-dessus du joint enroulé au top du détecteur et le couvercle.

**7.5 Entretien**  
Contrôler régulièrement (au moins une fois par an) le fonctionnement du détecteur (effectuer un test de marche), son état de propreté et sa fixation. Si nécessaire, nettoyez ou fixez le détecteur.

**8. Dépannements**  
En cas de problèmes, rendez-vous sur notre page d'accueil: <https://vanderbilindustries.com>  
Cliquez sur le lien **Ressources** pour obtenir une assistance technique locale.

#### 9. Options

**9.1 Miroir Rideau PO-C20/30**  
Grâce à leurs zones de couverture qui se chevauchent, les miroirs en rideau offrent une zone de surveillance plus fiable.

1. Ouvrir le détecteur (→chapitre 3).  
2. Faire pivoter le miroir grand angle sur le support (fig. 11/10) pour le retirer du couvercle (en faisant levier si nécessaire sous le support à l'aide d'un tournevis) et le remplacer par un miroir rideau.

3. Effectuer un test de marche (→chapitre 6).

**9.2 Pet Clip PO-CL (seulement sur PDM-H12)**  
Avec l'installation d'un Pet-Clip, il est possible de s'immuniser contre la détection d'animaux de petite taille (→ instructions "Pet-Clip"). Lorsque le Pet-Clip est utilisé, il n'est alors plus conforme au grade 2 de la norme EN50131-2-2. La mise en place du clip anti-animaux ne change pas la couverture de détection (voir Fig. 1).

- Le Pet-Clip ne convient pas en présence d'un miroir rideau.

**9.3 Rotule de fixation PZ-MBG2**  
Lorsque la rotule PZ-MBG2 est utilisée pour fixer le détecteur, il n'est alors plus conforme au grade 2 de la norme EN50131-2-2.

Connexions	→Fig. 7
Alimentation	DC 9...16 V (DC 12 V nominal)
Max. ondulation	1 V <sub>SS</sub>
Assorbimento di corrente	
Stato di riposo	2,5 mA (rms), 2,8 mA (picco max)
LED ON	3,4 mA (rms), 4,7 mA (picco max)
Tempo di avviamento	30 s
Temperatura di esercizio	-10 °C...+55 °C
Temperatura di stoccaggio	-20 °C...+60 °C
Umidità dell'aria	< 95 %RH, senza condensazione
Temperatura de stockage	-20 °C...+60 °C
Humidité de l'air	< 95 % rel., sans condensation
Classe de protection du boîtier	IP41/IK02
Ingressi di controllo	V <sub>max, in</sub> = 1.5 V V <sub>min, in</sub> = 3.5 V R <sub>in, in</sub> (interno) = 470 kΩ
Carico ammissibile uscite	DC 30 V/0,1 A
Resistenze	R <sub>L</sub> 4,7 kΩ ±5%, 250 mW R <sub>ext, L</sub> 4,7 kΩ ±5%, 250 mW
EN50131-2-2 approval	Grade 2
EN50130-5 environmental class	Class II
VdS 2312	Class B
VdS 2110	Class II

**Further requirements of NF&A2P**  
Certificat NF&A2P 2 boucliers N°2622200002B0, 2622200002A0  
Référentiel NF324-H58  
EN50131-2-2 Grade 2, Classe d'environnement II  
Organisme certificateur:  
CNPP Cert.: [www.cnpp.com](http://www.cnpp.com)  
AFNOR Certification: [www.afnor.org](http://www.afnor.org)

**Ulteriori requisiti di NF & A2P**  
Certificato NF&A2P 2 boucliers N°2622200002B0, 2622200002A0  
Repository NF324-H58  
Ambiente EN50131-2-2 Grado 2 Classe II  
Organismo di certificazione:  
CNPP Cert.: [www.cnpp.com](http://www.cnpp.com)  
AFNOR Certification: [www.afnor.org](http://www.afnor.org)

	DIP	OFF (Standard)	ON
Walk test/dismarmato (ingressi non cablati)		ON	OFF
Polarità d'ingresso per attivare walk test/dismarmato	1	high (+12 V)	low (0 V)
Sensibilità PIR	2		
	3		→Capitolo 5.3

**6. Messa in servizio**  
1. Accendere l'alimentatore.  
2. Attendere 30 s finché il rivelatore è pronto (→segnalazione LED nel corso della fase di start-up; fig. 8/A o 8/E in funzione della tensione in ingresso su modo disarmato e WT e DIP1). Negli stati operativi corrispondenti alla fig. 8/E, dopo la fase di start-up il rivelatore è per 3 minuti in fase di autotest (→segnalazione à l'alarme; fig. 8/F invece di 8/B).

- Per tempi di walk test più lunghi attivare modo disarmato e walk test (→capitolo 5.1 e 5.2).

- Per disattivare la segnalazione LED nel corso della fase di start-up e autotest dopo l'accensione del rivelatore, commutare l'ingresso di controllo modo disarmato o WT.

3. Eseguire il walk test per controllare che l'allarme scatti nell'intera area effettiva del rivelatore (fig. 1, 2, 12, 13). Il rivelatore deve far scattare l'allarme anche all'attraversamento delle zone periferiche (fig. 8/B ou 8/F).

- Prestare attenzione alle segnalazioni LED per i diversi eventi (→fig. 8).

#### 7. Esercizio e manutenzione

**7.1 Controllo del funzionamento (autotest)**  
Nel corso della fase di start-up viene eseguito un autotest. In caso di disfunzione il relé di allarme rimane aperto. Se sono attivati il modo disarmato e walk test, la disfunzione viene segnalata conformemente alla fig. 8.

#### 7.2 Visualizzazioni della memoria

Un allarme generato nell'ultimo periodo di inserimento viene memorizzato. Un allarme memorizzato viene poi visualizzato con il modo disarmato attivato e il modo walk test disattivato (fig. 8/G). La memoria di allarme viene riazzata quando il sistema viene armato nuovamente.

#### 7.4 Piombatura del rivelatore

Se è prescritta la piombatura del rivelatore, applicare un piombino adesivo sul lato superiore del rivelatore, sulla fessura tra base del rivelatore e coprerchio.

**7.5 Manutenzione**  
Controllare il funzionamento del rivelatore a intervalli di tempo regolari (eseguire un walk test come minimo una volta all'anno), verificarne il fissaggio e l'eventuale imbrattamento. Eventualmente pulire ovv. fissare il rivelatore.

#### 8. Guasti

In caso di guasti, vai alla nostra home page:

<https://vanderbilindustries.com>  
Fare clic sul collegamento **Risorsa** per il supporto tecnico locale.

#### 9. Opzioni

**9.1 Specchio a tenda PO-C20/30**  
Grazie alle zone effettive sovrapposte, gli specchi a tenda consentono di ottenere un'area di copertura sicura.

1. Aprire il rivelatore (→ capitolo 3).  
2. Estrarre dal coprerchio lo specchio grandangolare ruotandolo in corrispondenza del dispositivo (fig. 11/10) (eventualmente fare leva con un cacciavite sotto al dispositivo) e scoltarlo con uno specchio a tenda.

3. Eseguire un walk test (→ capitolo 6).

**9.2 Pet Clip PO-CL (solo PDM-H12)**  
Installando il Pet-Clip è possibile sopprimere l'individuazione di animali di piccola taglia (→ istruzioni "Pet-Clip"). Con il empleo de pet-clip, el detector ya no satisface el grado 2 de EN50131-2-2 grado 2. El empleo del clip contra animales domésticos no modifica el área de detección (ver fig. 1).

- Il Pet-Clip non è idoneo in caso di impiego di uno specchio a tenda.

**9.3 Supporto di montaggio PZ-MBG2**  
Con il empleo de este soporte, el detector ya no satisface el grado 2 de EN50131-2-2 grado 2.

Alimentazioni	→Fig. 7
Alimentazione elettrica	DC 9...16 V c.c. (12 V nominal)
Rizado máximo	1 V <sub>SS</sub>
Consumo de corriente	
En reposo	2,5 mA (típico promedio), 2,8 mA (pico)
LED encendido	3,4 mA (típico promedio), 4,7 mA (pico)
Tempo para servicio	30 s tras ser alimentado
Temperatura de servicio	-10 °C...+55 °C
Temperatura de almacenamiento	-20 °C...+60 °C
Humedad relativa del aire	< 95 <span> </span> % rel., sin condensación por humedad
Tipo de protección de la carcasa	IP41/IK02
Entradas de control	V <sub>max, in</sub> = 1,5 V V <sub>min, in</sub> = 3,5 V R <sub>in, in</sub> (interna) = 470 kΩ
Relé de salida de alarma	30 V c.c./0,1 A
Resistencias RFL	R <sub>L</sub> 4,7 kΩ ±5%, 250 mW R <sub>ext, L</sub> 4,7 kΩ ±5%, 250 mW
Homologación EN50131-2-2	Grade 2
Clase ambiental EN50130-5	Clase II
VdS 2312	Clase B
VdS 2110	Clase II

\* Classe di protezione dell'alloggiamento in installazioni IMQ: IP40/IK04.

Alimentazioni	→Fig. 7
Alimentazione elettrica	DC 9...16 V (DC 12 V nominale)
Max. ondulation	1 V <sub>SS</sub>